



Artenreiche Wiesen trifft man in der modernen Kulturlandschaft nur noch selten an. Besonders blumenbunt präsentieren sich die traditionellerweise nur zweimal im Jahr gemähten Salbei-Glatthaferwiesen. Besonders im Juni bezaubern sie am Rabensberg durch ihre tiefblaue Farbe.



Die Knäuel-Glockenblume erreicht im Kreis Höxter ihre nördliche Verbreitungsgrenze und gedeiht sowohl auf den Halb-Trockenrasen als auch in den Salbei-Glatthaferwiesen. Aufgrund ihrer großen Blüten ist sie auch bei Gartenfreunden sehr beliebt.



Die Kalkscherbenäckern an Rabensberg und Franzosenschanze zählen zu den schönsten in Deutschland. Sie sind ein Refugium für selten gewordene Ackerwildkräuter. Ihr blühender Feld-Rittersporn wetteifert mit den Salbeiwiesen um das satteste Blau.



Mit der kostenlosen App „Schaufenster in die Vergangenheit“ finden Sie jederzeit Ihre Position. 12 Hörstationen vermitteln spannende Details über das Land und seine Geschichte - zum Beispiel zur „Schlacht bei Warburg“ im Siebenjährigen Krieg.

**Impressum**

Verantwortlich für den Inhalt, Konzeption und Layout:  
Kreis Höxter - Der Landrat  
Moltkestraße 12  
37671 Höxter  
info@erlesene-natur.de  
www.kreis-hoexter.de

Text:  
Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V., Borgentreich

Fotos:  
Frank Grawe, Brakel

1. Auflage 2013



[www.erlesene-natur.de](http://www.erlesene-natur.de)

## Wenn eine Landschaft Geschichten erzählt



## Eine Zeitreise durch uraltes Kulturland

Vor gut 7.000 Jahren hat der Mensch begonnen, in der Warburger Börde den Wald zu roden um auf den fruchtbaren Böden Ackerbau zu betreiben. Die Börde ist eine der ältesten Kulturlandschaften Mitteleuropas. In den vergangenen Jahrtausenden wurde die Landschaft, den Ansprüchen des Menschen entsprechend, völlig umgestaltet. Reste der Naturlandschaft gibt es hier kaum noch, dafür aber Zeugnisse alter Bewirtschaftungsformen. Sie sind vor allem in den Randlagen der Börde und im Diemeltal zu finden, in Gestalt von Halb-Trockenrasen, blumenbunten Mäh- und Streuobstwiesen und flachgründigen Kalkscherbenäckern.

Erfreuen Sie sich auf der 6,5 Kilometer langen Rundwanderung an der sommerlichen Blütenpracht der Wiesen und Äcker, am mediterranen Flair rund um den Heinturm und gehen Sie auf Spurensuche. Mit der kostenlosen App für Smartphones erwarten Sie zusätzlich GPS-gestützte Infopunkte mit interessanten Hörgeschichten zu Besonderheiten am Wegesrand.



Rabensberg

Mit freundlicher Unterstützung von:



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



GPS-Erlebnispfad  
„Schaufenster in die Vergangenheit“  
Kalkmagerrasen bei Ossendorf

Unser Europäisches Naturerbe



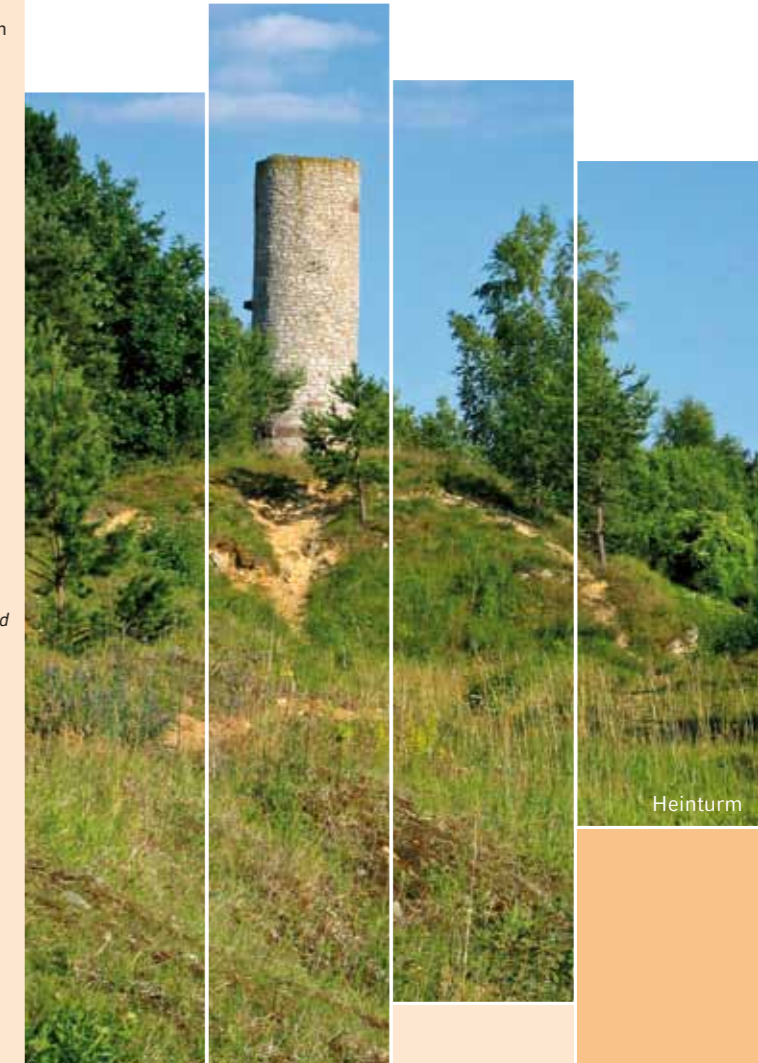
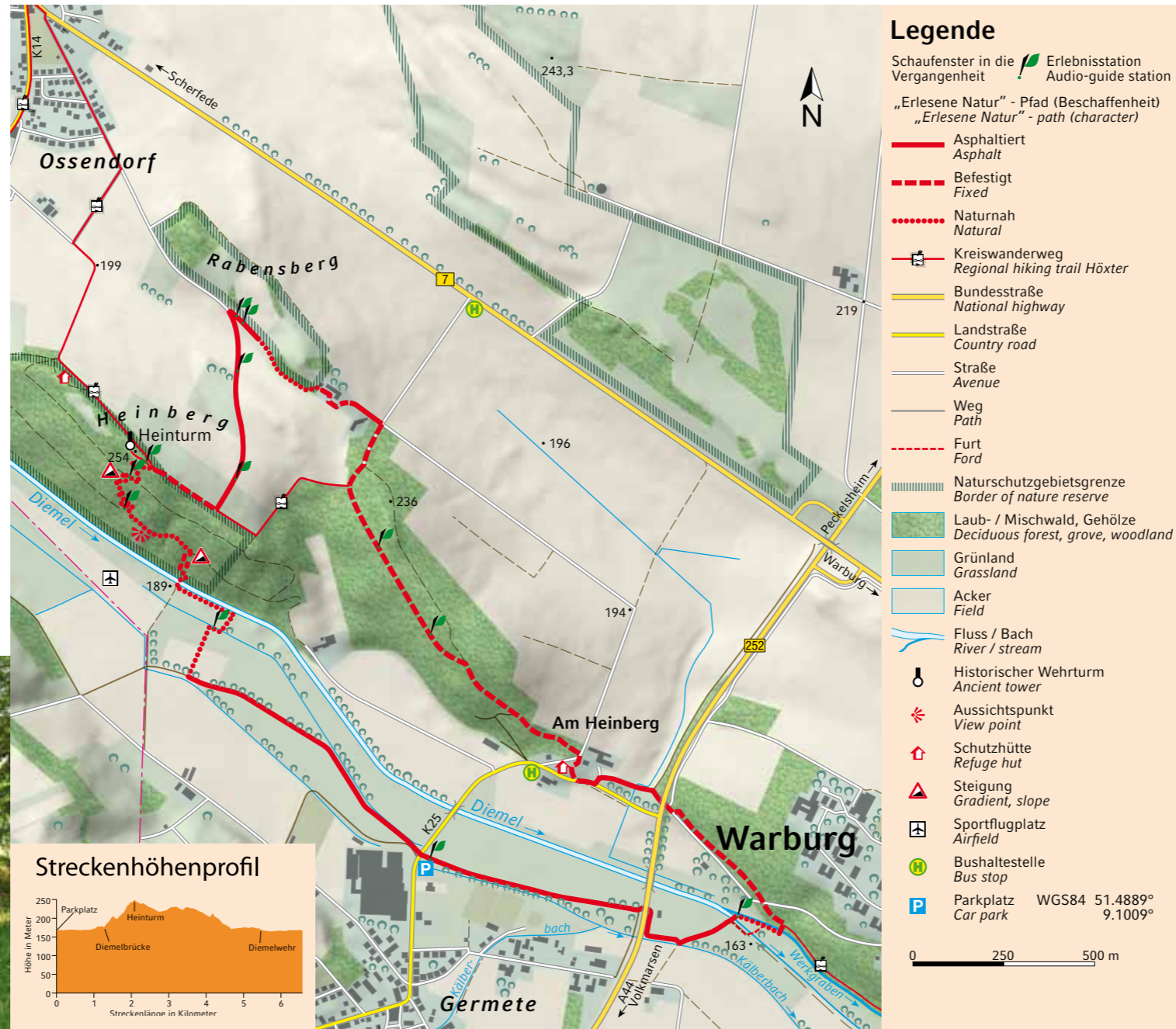
### Landschaft aus dem Bilderbuch

An Heinberg, Rabensberg und der nördlich davon gelegenen Franzosenschanze präsentiert sich die Kulturlandschaft im traditionellen Kleid. Während die moderne Feldflur von großen, maschinengerechten Äckern geprägt wird, war Landwirtschaft in früheren Zeiten eher kleinteilig strukturiert. Die kleineren Parzellen wurden überdies von Säumen, Ackerrainen und Hecken begleitet - Lebensräume, die heute rar geworden sind. Elemente der traditionellen Landschaft sind aber auch Lesesteinhaufen und unbefestigte Feldwege, Feldkreuze, Erbegräbnisstätten oder die Friedhöfe der jüdischen Bevölkerung.

Erfahren Sie, wie im Natura 2000-Gebiet „Kalkmagerrasen bei Ossendorf“ wird ein Ausschnitt der traditionellen Kulturlandschaft als Teil des europäischen Naturerbes für zukünftige Generationen geschützt wird.



Alter jüdischer Friedhof



Heinturm